

Einen Film auswerten

Einmal sehen ist hundertmal besser als zehnmal hören, sagt ein japanisches Sprichwort. Ein geschultes Auge und ein aufmerksames Ohr helfen dir, wichtige Informationen aus einem Film herauszufiltern.

Tipp

Es muss nicht immer im Unterricht sein: Große Sportereignisse wie z.B. Olympische Spiele und Fußballweltmeisterschaft, die im Fernsehen übertragen werden, haben oft im Begleitprogramm kleine Kulturfilme mit vielen Informationen über Land und Leute.

Einen Film auswerten

1. Schritt: Vorbereiten

- *Bereite ein Filmmitschriftblatt vor (s. Abb. 2), um darauf während des Filmes Zahlenangaben, Definitionen, Fachbegriffe, Namen (nach dem Gehör) zu notieren.*
- *Überlegt in einem Vorgespräch in der Klasse, welche Erwartungen an den Inhalt der Filmtitel weckt.*
- *Verteilt Beobachtungsaufgaben auf kleine Gruppen, z. B. Gruppe 1: Landschaft(en); Gruppe 2: Personen, die zu Wort kommen, deren Lebensbedingungen gezeigt werden; Gruppe 3: wirtschaftliche Aspekte. Eine oder zwei Gruppen sollten auf die Art der Kommentare, Musikuntermalung, Zwischentexte achten.*

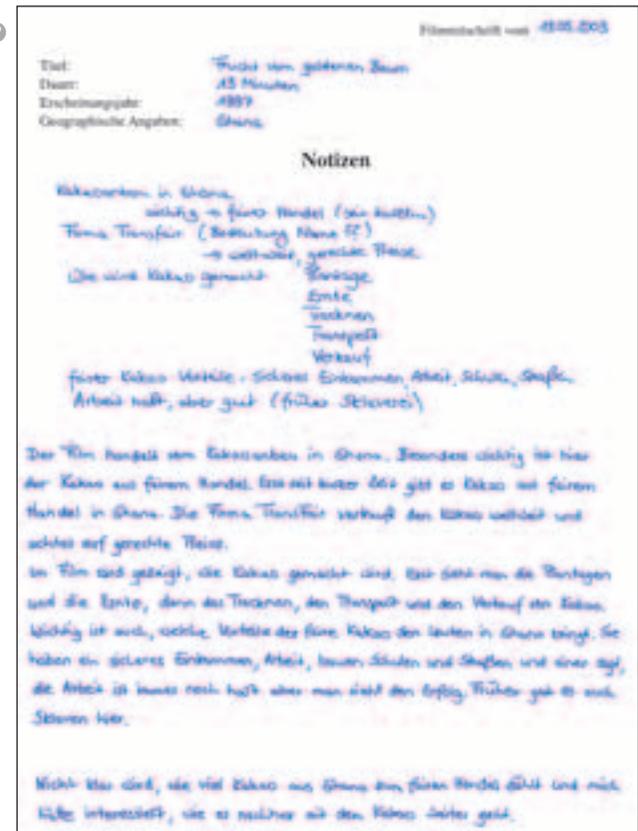
2. Schritt: Ansehen des Filmes

Eventuell ist es notwendig den Film mehrmals und abschnittsweise anzuschauen.

1. Objektiv – Subjektiv

Im Duden steht unter „subjektiv“: persönlich, einseitig, parteiisch, unsachlich; unter „objektiv“: tatsächlich, sachlich. Beim Betrachten eines Filmes ist es nicht leicht, die Objektivität der Informationen einzuschätzen. Schon in der Auswahl der Dinge, die gezeigt werden, auch in dem, was man nicht zeigt, in der Stimmführung des Sprechers oder in der Auswahl der Hintergrundmusik liegt Subjektivität. Eigentlich lässt sich ein gewisses Maß an Subjektivität überhaupt nicht vermeiden, denn der Filmmacher muss aus der Fülle des Materials auswählen. Die Schwierigkeit liegt darin, die Absicht, das Interesse, das Ziel des Filmmachers zu identifizieren, denn dann ist es leichter, den Wert einer Information einzuschätzen. Je mehr Filme ihr gemeinsam in eurer Klasse ansieht und nachbereitet und je mehr ihr Zusatzinformationen aus anderen Quellen hinzuzieht, desto leichter wird euch das Einschätzen eines Filmes fallen.

2.



3. Schritt: Nachbereiten – Informationen sichten

- *Unmittelbar nach dem Ansehen: Notizen ergänzen und/oder korrigieren, am besten im Gespräch mit dem Nachbarn oder durch Fragen an den Lehrer.*
- *Danach: Austauschen erster Eindrücke; Vergleichen mit den vorab geweckten Erwartungen.*
- *Anschließend: Aufgliedern des Filmes in Teile, dabei Einbringen der Ergebnisse der Beobachtungsaufgaben; Lokalisieren der im Film gezeigten Räume (Atlas).*

4. Schritt: Nachbereiten – Informationen bewerten

- *Einschätzen des Filmes in Orientierung an folgenden Fragen (ihr könnt zu jedem Film weitere Fragen entwickeln): Ist der Film informativ? Was ist besonders befremdlich, verwunderlich?*

Worüber möchten/müssen wir noch mehr erfahren?

Womit lassen sich die fehlenden Informationen ergänzen (z. B. Atlas, Erdkundebuch, Internet)?

Welche Funktion hat der Film im Rahmen des Unterrichtsthemas?

Ist der Film subjektiv/objektiv? (siehe Material 1)

- *Zusammenfassen der Ergebnisse:*

Die Gruppen, die sich im ersten Arbeitsschritt gebildet haben, ergänzen die Ergebnisse ihrer Beobachtungen mit den in der Nachbereitung getroffenen Feststellungen. Diese tragen sie danach der Klasse im Zusammenhang vor.